



Messgerät soll für mehr Ruhe sorgen

Mahnung An der Steige in Gammelshausen steht jetzt eine Lärmanzeige. Sie soll Rasern ein schlechtes Gewissen machen.

Gammelshausen. Die Ortsdurchfahrt von Gammelshausen ist passiert, die Serpentina der Steige in Sicht. Jetzt ordentlich Gas geben und den Motor so richtig knattern lassen!

Das macht nicht allen, aber vielen Motorradfahrern so richtig Spaß. Dass der Lärm in die Talenke hinabhallt und bei Beerdigungen auf dem nahegelegenen Friedhof das „Vaterunser“ unterbrochen werden muss, ist wahrscheinlich keinem klar.

Den Verkehrsteilnehmern bewusst machen, dass den Gammelshäusern der Lärm recht lästig ist, soll nun ein Lärmmess- und anzeigegerät, auf dem je nach erzeugtem Pegel ein „Dankel!“ oder ein „Leiser!“ aufblinkt. Jetzt wurde es installiert. Mikrofon und Anzeigetafel stehen etwa 60 bis 70 Meter auseinander und sind ganz im Sinne der Nachhaltigkeit solarbetrieben.

Die Anzeige soll ein schlechtes Gewissen machen und die Fahrer von Motorrädern und getunten Autos veranlassen, Gas raus zu nehmen. „In Hohenstaufen wurden damit gute Ergebnisse erzielt“, weiß Bürgermeister Daniel Kohl, der auch bedauert, dass es auf der Landesstraße durch Gammelshausen, die auch als Autobahnbedarfsumleitung genutzt wird, keine Tonnagenbegrenzung wie an den Steigen in Bad Boll oder Schlat gibt. „Die Lastwagen sind auch sehr laut, aber die können gar nichts dagegen machen.“

Das Messgerät, das mit 13 900 Euro zu Buche schlägt, wird mit 4000 Euro vom Land bezuschusst. 9900 Euro muss die Gemeinde selbst finanzieren. *Inge Czermel*



Gas wegnehmen: Bürgermeister Daniel Kohl mit Lärmmessgerät.

FOTO: INGE CZERMEL